

## **BEST PRACTICE – Förderungen aus dem EKHN Flüchtlingsfonds**

<b>Name Kita, Ort:</b>	<b>Ev. Kita. Richen</b>
<b>Art der Förderung:</b>	<b>gezielte Integration und Beziehungsarbeit</b>
<b>Förderzeitraum:</b>	<b>Kitajahr 2016/2017</b>

### **Beschreibung der Förderung**

Die Situation war zu Anfang sehr schwierig, da die aufgenommenen syrischen Flüchtlingskinder kein Deutsch verstanden und sich an eine Erzieherin klammerten.  
 Kontakte zu anderen Kindern waren von körperlichen Auseinandersetzungen geprägt. Die Elternarbeit zeigte sich ebenfalls problematisch, da der Vater uns weibliche Fachkräfte nicht ernst nahm und sich an keine Absprachen hielt.  
 Dies führte auch zu Unstimmigkeiten im Kita-Team, da wir hierzu unterschiedliche Positionen hatten.

Das wichtigste war uns mehr Zeit für das einzelne Kind zu haben, um es besser in die Gruppe integrieren zu können.

Den Kindern in schwierigen Situationen besser beistehen zu können und Ihnen eine gezielte Sprachförderung zu bieten.

Zum anderen sahen wir einen Handlungsbedarf im Team:

Wir wollten Unstimmigkeiten klären, Fallbeispiele besprechen, und Beziehungsarbeit mit den Eltern leisten.

Unsere 2 Syrischen Kinder haben sich gut in die Gruppen integriert.

Es sind zum Teil feste Freundschaften zwischen den Kindern entstanden und

mittlerweile werden alle Erzieherinnen als Bezugsperson angenommen.

Bei einem Kind (Grund: Gruppenwechsel auf Wunsch der Eltern) ist der Prozess noch nicht abgeschlossen.

Sprachlich haben alle drei Kinder große Fortschritte gemacht.

In der Supervision haben wir die Möglichkeit gefunden, uns im Team mit den Problemen der Kinder und Ihren Familien besser auseinander zu setzen und konnten Lösungswege zur Verbesserung der Beziehungen erarbeiten.

Mittlerweile bekommen wir sogar Kleiderspenden von anderen Kita Eltern, über welche sich die eine Flüchtlingsfamilie sehr gefreut hat, und diese dankbar annimmt.

Auch mit der zweiten Flüchtlingsfamilie läuft die Kommunikation bedeutend besser. Mittlerweile werden die weiblichen Mitarbeiter als Ansprechpartner gewählt und Fragen direkt geklärt.

In den letzten Wochen und Monaten haben wir erfreut festgestellt, dass diese Beziehungsarbeit mit den Eltern wirklich Früchte getragen hat und sollten jetzt Probleme auftauchen Sie nun ohne Vorbehalte angesprochen werden können.

Um die Teilnahme dieser Kinder an Ausflügen zu ermöglichen (Naturtage), unterstützen wir die Familien bei der Organisation der Mitfahrgelegenheiten (Familien besitzen kein Auto).